

Verein zum Zwecke unverzinslicher Darlehen hervorgegangen. Letzterer Verein entstand auf Anregung und durch die freiwilligen monatlichen Beiträge von Privatmännern, einzelnen Mitgliedern der Gemeinde, und wurde Sir Moses Montefiore, dem bekannten israelitischen Philantropen, zu Ehren so genannt, welcher sich schon früher um das Wohl der Judenchaft überhaupt und bei Erbauung der hiesigen Synagoge um die israelitische Gemeinde Nachens insbesondere durch die der Synagoge geschenkte Einrichtung für Gasbeleuchtung verdient gemacht hatte. Der Verein hatte zum Zwecke, kleinen Geschäfts- und Handwerksleuten der Gemeinde in Verlegenheiten mit unverzinslichen, aber rüchrichtlich der Wiedererstattung durch Bürgschaften, Pfänder oder andere Realitäten garantirten Darlehen auszubelfen, welche in kleinen wöchentlichen Raten an die Kasse zurückgezahlt werden sollten. Auch hatte der Verein den Zweck, jüdische Handwerker auszubilden zu lassen. Für letzteren Zweck ist indeß nur Weniges verausgabt worden. Da die Verbindlichkeit der Mitglieder nur auf eine gewisse Reihe von Jahren eingegangen war, so löste sich infosern der Verein später auf, als keine Beiträge mehr gegeben wurden. Im Jahre 1856 trat der Verein wieder in's Leben. Die Kasse hilft fleißigen, aber unbemittelten Familienvätern durch ein unverzinsliches Darlehen auf, welches in 60 Wochenraten rückzahlbar ist. Das Vermögen beträgt 6700 M., und erhielt im Jahre 1881 31 Personen Darlehen aus der Kasse, auch ist seit 25 Jahren das Institut auf die zum Synagogenverbande gehörigen Bewohner der Umgegend Nachen's ausgedehnt worden.

VIII. **Beerdigungs-Verein.** Sein Zweck ist, Kranken und Sterbenden durch persönliche Hilfeleistung der Mitglieder Liebedienste zu erweisen, sowie armen Kranken Unterstützungen zu gewähren

und die Kosten des Leichenbegängnisses armer Verstorbeneu zu bestreiten. Die Mitgliederzahl ist 140, das Vermögen beträgt 1800 M. und die jährliche Ausgabe 600—800 M.

IX. **Frauen-Beerdigungs-Verein.** Gestiftet ist dieser Verein von Frau Fiebermann, er bezweckt bei franken und sterbenden Frauen wie oben Liebedienste zu leisten. Mitglieder: 170; Vermögen: 1500 M. Jährliche Unterstützungen: 100—200 M.

X. **Cheleute Elias Meyer'sche Stiftung.** Diese Stiftung wurde von der Familie, deren Namen sie trägt, 1879 zur Ausstattung armer Bräute und eventuell Unterstützung dreier unbemittelten Familien in Nachen oder Umgegend errichtet, ihr Vermögen beträgt: 10000 M.

XI. **Gemeinde-Armenkasse.** Diefelbe dient zur Unterstützung auswärtiger israelitischer Gemeinden bei besonderen Kalamitäten.

XII. **Local-Komitee der „Alliance Israélite“.** Zweck ist die Beitragsleistung an diese „Alliance“ behufs Unterstützung verfolgter Glaubensgenossen aller Länder und Hebung der Kultur unter den Juden der östlichen Länder. Die Mitgliederzahl ist 80.

— — Wir schließen die Nachener Abtheilung mit der Bemerkung, daß im **Kloster zum guten Hirten** (Vergstraße 47) sich eine Anstalt zur Besserung gefallener Personen weiblichen Geschlechts befindet, und daß die **Franziskanerinnen** (Kleinmarkthierstraße 47—49) sich auch außerhalb ihres Klosters der Pflege und Unterstützung armer, kranker und verlassener Personen in den Wohnungen der letzteren widmen. Für Nachen und Birtscheid gleichzeitig gilt der Hinweis, daß die gewerblichen Kranken-Unterstützungskassen, sowie alle Fach-Unterstützungs-Vereine als nicht specielle Wohlthätigkeits-Anstalten an dieser Stelle nicht in Betracht kommen konnten.

## B. Die Wohlthätigkeits-Anstalten und desgl. Vereine in der Stadt Birtscheid.

1. **Marien-Hospital.** (St. Johann 4.) Im Jahre 1850 vereinigten sich mit den beiden katholischen Pfarrern Birtscheid's sechs Laien zur Gründung eines durch Privatwohlthätigkeits-Mittel zu beschaffenden katholischen Hospitals in und hauptsächlich für Birtscheid. Die zu diesem Zwecke entworfenen Statuten erhielten am 11. September 1850 die allerhöchste Genehmigung, und constituirte sich daraufhin am 17. November 1850 der definitive Verwaltungsrath, bestehend aus den beiden katholischen Pfarrern Birtscheid's als ständige Mitglieder, sowie aus je drei Pfarrangehörigen der beiden Pfarreien zum heil. Michael und zum heil. Johann Baptist. Der Verwaltungsrath acquirirte darauf im Januar 1851 den südlichen Flügel des Abteigebäudes nebst Garten zum Zwecke der Etablierung des Hospitals. Eine aus der Mitte des Verwaltungsrathes gewählte engere Baucommission betrieb die zweckdienliche bauliche Umänderung und Einrichtung des angekauften Gebäudes und konnten im Januar 1853 die Schwestern

aus dem Orden des heil. Franziskus als Pflegerinnen an das Hospital berufen werden. Seitdem entwickelte sich, Dank der Wohlthätigkeit der Birtscheider Bürgerschaft und zahlreicher Auswärtiger, das Hospital in erfreulicher Weise, so daß der eine Theil des Gebäudes, welcher bis zum Jahre 1876 verniethtet gewesen, mit Herbst 1876 noch zu Hospitalzwecken weiter eingerichtet werden konnte, womit ein in jeder Beziehung zweckdienliches, würdiges Krankenhaus hergestellt war, besonders nachdem noch der Hospitalgarten durch Ankauf einer angrenzenden Parzelle zur geeigneten Anlage für die Bewegung der Reconvalescenten in freier Luft, und gleichzeitig zur Hebung des aus diesem Garten zu erzielenden ökonomischen Nutzens erweitert worden war.

Durch Allerhöchste Ordre vom 20. Juni 1881 ward dem Statute der Anstalt eine Erweiterung dahin gegeben, daß für den Fall, wo beide Pfarrer zu gleicher Zeit an der Leitung der Anstalt behindert sind, für diese Zeit die Funktionen des Vorstgen-